

Chor 5 bietet Qualität

WURMLINGEN - Ein Fixpunkt ist in Wurmlingen die "Musik zu Dreikönig" des Chores 5, da ist die Kirche randvoll mit Zuhörern gefüllt. Es wird eben Qualität geboten.

Welch eine Klangpracht entfaltete der Chor in den frühbarocken englischen Motetten von Thomas Tallis und Henry Purcell und in "Freut euch, ihr lieben Christen von Leonhard Schröter! Es ist erstaunlich, dass Stefan Matt in der kurzen Zeit zwischen dem Jubiläumskonzert in der Tuttlinger Stadtkirche und Weihnachten ein so eindrucksvolles Programm erarbeitet hat. Wie schön ist doch der helle Klang der Frauenstimmen und des Tenors, nur die Bässe singen hin und wieder zu massig. Dieser ideale Chorklang eignet sich sehr für die Musik des Barocks, in deren lebensfrohen und innig empfindenden Zeit die meiste Weihnachtsmusiken entstanden sind. Bearbeitungen von "Kommet ihr Hirten" und "Schlaf, mein Kindelein" aus der Romantik wurden innig gesungen. Höhepunkt des Konzertes war jedoch das achtstimmige, sehr anspruchsvolle "Denn er hat seinen Engeln befohlen" von Mendelssohn.

Bereichert wurde das Programm durch Instrumentalmusik. Ein neugegründetes Quintett mit zwei Klarinetten, zwei Hörner und Fagott spielte bei seinem ersten Auftritt die Bläusersinfonie in Es-Dur von Joh. Chr. Bach. Die Organistin des Chores, Angie Bumüller holte aus der kleinen Wurmlinger Orgel "Priere à Notre Dame" und die große Toccata von Léon Boellmann überlegen hervor.

Als Zugabe hatte Stefan Matt das "Transeamus" von Josef Schnabel gewählt, was aber unter der Kürze der Einstudierung litt. Genau so, wie dieses traditionelle Konzert erwartet wird, erwarten die Zuhörer das "Stille Nacht" bei abgedunkelter Kirche und im Kerzenschein der Christbäume, das, so schön gesungen, immer wieder ergreift. Siegfried Burger

(Stand: 08.01.2004 00:18)